

# I. Zur Geschichte.

## A. Bilder aus der Geschichte des Alterthums.

### 1. Chidher.

Chidher<sup>1)</sup>, der ewig junge, sprach:  
Ich fuhr an einer Stadt vorbei;  
ein Mann im Garten Früchte brach;  
ich fragte, seit wann die Stadt hier sei.  
Er sprach und pflückte die Früchte fort:  
Die Stadt steht ewig an diesem Ort  
und wird so ewig stehen fort.

Und aber nach fünfhundert Jahren  
kam ich desselbigen Wegs gefahren.

Da fand ich keine Spur der Stadt;  
ein einsamer Schäfer blies die Schalmei,  
die Herde weidete Laub und Blatt;  
ich fragte: Wie lang ist die Stadt vorbei?  
Er sprach und blies auf dem Rohre fort:  
Das eine wächst, wenn das andere dorrt,  
das ist mein ewiger Weideort.

Und aber nach fünfhundert Jahren  
kam ich desselbigen Wegs gefahren.

Da fand ich ein Meer, das Wellen schlug,  
ein Schiffer warf die Netze frei;  
und als er ruhte vom schweren Zug,  
fragt ich, seit wann das Meer hier sei.  
Er sprach und lachte meinem Wort:

So lang, als schäumen die Wellen dort,  
fischt man und fischt man in diesem Port.<sup>2)</sup>

Und aber nach fünfhundert Jahren  
kam ich desselbigen Wegs gefahren.

Da fand ich einen waldigen Raum  
und einen Mann in der Siedelei,  
er fällte mit der Art den Baum;  
ich fragte, wie alt der Wald hier sei.  
Er sprach: Der Wald ist ein ewiger Hort,  
schon ewig wohn' ich an diesem Ort,  
und ewig wachsen die Bäume hier fort.

Und aber nach fünfhundert Jahren  
kam ich desselbigen Wegs gefahren.

Da fand ich eine Stadt, und laut  
erschallte der Markt vom Volksgeschrei.  
Ich fragte: Seit wann ist die Stadt erbaut?  
Wohin ist Wald und Meer und Schalmei?  
Sie schrienen und hörten nicht mein Wort:  
So ging es ewig an diesem Ort  
und wird so gehen ewig fort.

Und aber nach fünfhundert Jahren  
will ich desselbigen Weges fahren.

Rückert.

### 2. Ein ägyptisches Totengericht.

Ein Beherrscher des alten Ägyptens war verschieden. Am See Möris saßen die vier Totenrichter und beratschlagten, ob dem Verbliebenen die Ehre des Grabes zuteil werden sollte. Es traten unbescholtene Männer auf, um Zeugnis abzulegen für den Toten, und was sie vorbrachten, gereichte zu seinem Lobe. „Er hat das Vaterland durch den Ruhm seiner Waffen verherrlicht“, sagte der erste. — „Diesen Ruhm hat das Volk mit seinem Blute bezahlt“, antworteten die Richter. — „Er hat den Künsten und Wissenschaften Schutz geliehen“, sagte ein zweiter. — „Aber er hat den Pflug gering geachtet“, entgegneten die Richter. — „Er hat sich den Namen eines Gottesfürchtigen und Leut-

<sup>1)</sup> Ein indischer, mit ewiger Jugend begabter Gott, der nach der Sage aller 500 Jahre auf die Erde niedersteigt. — <sup>2)</sup> Hafen.